

## Monatliche Kriminalstatistik des BM.I - März 2008

Utl.: Kriminalität in Österreich sinkt um 9,3 Prozent =

Wien (OTS) - In den Vormonaten wurde es bereits prognostiziert - der Kriminalitätsanfall in Österreich verringert sich weiter. Im Zeitraum Jänner bis März 2008 wurden in Österreich 137.678 Straftaten angezeigt. Das sind um 9,3 Prozent (14.191 Straftaten) weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Innenminister Platter dazu: "Besonders erfreulich ist, dass der Kriminalitätsrückgang in allen Bundesländern zu verzeichnen ist." Im Bundesländerranking belegt Kärnten mit einem Minus von beeindruckenden 16,1% den obersten Platz am Podest. Es folgen die Bundesländer Niederösterreich mit einem Rückgang von 15,9% und Steiermark mit - 14,7%. Auch in den von der Öffnung der Schengengrenzen betroffenen Bezirken sind Rückgänge an gerichtlich strafbaren Handlungen zu verzeichnen. Hervorzuheben sind auszugsweise die Bezirke Wien/Umgebung mit einem Rückgang von 27,1 Prozent, Bruck/Leitha (NÖ) mit einem Minus von 21,5 Prozent sowie Deutschlandsberg (Stmk) mit minus 14,3 Prozent.

Platter: "Wir haben in Österreich bewusst und rechtzeitig auf ein mehrstufiges Kontrollsystem für diese Zeit nach der Schengenerweiterung gesetzt. Zum einen wurde ein perfekter Sicherheitsgürtel an den neuen Außengrenzen eingezogen, zum anderen wurden zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen in Österreich eingeführt und eine enge grenzüberschreitende Kooperation mit den Nachbarn eingegangen. Hervorzuheben ist auch der Ausbau des Schengener Informationssystem (SIS), des Zentralen Fahndungsdienstes (ZFD) und die Ausgleichsmaßnahmen (AGM). Bis zum Herbst liegt das Hauptaugenmerk nun auf der konsequenten Grenzraumkontrolle mit Schleierfahndungen, Ausgleichsmaßnahmen und Schwerpunkteinsätzen. Ab Anfang Oktober wird die Kriminalitäts- und Sicherheitsentwicklung anhand von vorliegenden Zahlen, Daten und Fakten evaluiert und dementsprechende Maßnahmen gesetzt."

Platter weiter: "Unser System hat sich bewährt, wenn auch die Zahlen des ersten Quartals noch vorsichtig interpretiert werden, ein aussagekräftiger Trend lässt sich daraus seriös noch nicht ableiten."

Die Aufklärungsquote beträgt 37,7 Prozent - sie ist damit gegenüber den 38,3 Prozent des Vergleichszeitraumes annähernd gleich geblieben.

Für Innenminister Günther Platter belegen die Statistikdaten der Monate Jänner bis März 2008 die fundierte Arbeit der Österreichischen Exekutive sowie die rasche und punktgenaue Reaktion auf Kriminalitäts-Veränderungen. Auch die Umsetzung der Strategievereinbarungen zwischen Bundeskriminalamt und den Länderverantwortlichen wirken und tragen so zu einem sicheren Österreich bei.

Angezeigte Fälle	Jän - März 2007	Jän - März 2008	+ / - Jän-März in %
Kärnten	7.576	6.355	-16,1%
Niederösterreich	1.936	18.449	-15,9%
Steiermark	5.598	13.305	-14,7%
Burgenland	2.277	1.946	-14,5%
Salzburg	10.630	9.722	-8,5%
Oberösterreich	19.080	17.459	-8,5%
Vorarlberg	5.418	5.016	-7,4%
Wien	54.566	51.444	-5,7%
Tirol	14.788	13.982	-5,5%

<b>ÖSTERREICH</b>	151.869	137.678	-9,3%
-------------------	---------	---------	-------

Geklärte Fälle	Jän - März 2007	Jän - März 2008	+ / - Jän-März in %
Tirol	6.018	5.801	-3,6%
Salzburg	3.784	3.615	-4,5%
Wien	15.373	14.235	-7,4%
Vorarlberg	2.936	2.651	-9,7%
Oberösterreich	9.494	8.509	-10,4%
Burgenland	1.228	1.070	-12,9%
Niederösterreich	8.741	7.597	-13,1%
Kärnten	3.572	2.899	-18,8%
Steiermark	6.948	5.577	-19,7%

<b>ÖSTERREICH</b>	58.094	51.954	-10,6%
-------------------	--------	--------	--------

Aufklärungsquoten	Jän - März 2007	Jän - März 2008	+ / - Jän-März %punkte
Salzburg	35,6%	37,2%	1,6
Niederösterreich	39,8%	41,2%	1,3
Burgenland	53,9%	55,0%	1,1
Tirol	40,7%	41,5%	0,8
Wien	28,2%	27,7%	-0,5
Oberösterreich	49,8%	48,7%	-1,0
Vorarlberg	54,2%	52,9%	-1,3
Kärnten	47,1%	45,6%	-1,5
Steiermark	44,5%	41,9%	-2,6

<b>ÖSTERREICH</b>	38,3%	37,7%	-0,5
-------------------	-------	-------	------